



Sammlungsbereich

Korrespondenzen

Verfasser*in

Georg Kolbe

Adressat*in

Julia Hauff

Erwähnte Personen

Leonore Kolbe

Maria von Tiesenhausen

Datierung

19.04.1929

Umfang

1 Brief, 1 Blatt

Erwerbung

Schenkung aus Privatbesitz, 1993

Inventarnummer

GK.588_004

Transkript

vorhanden

Datensatz in Kalliope

1546326

Rechte

Public Domain Mark 1.0

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin



G K M

und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Berlin W. 10, Von Der Heydt Str. 7, B 5 Barbarossa 8590)

19. IV. 29

Liebe Julia, unser
Ferngespräch war leider recht
undeutlich, aber trotzdem sehr
lieb. Inzwischen haben Sie
so freundlich meines armen
Geburtstags gedacht, mit Telegramm
und Blumen. Danke, vielen Dank!
Sind Sie nun in der Schweiz u.
kurieren Sie gut?

Mein Garten ist jetzt hergerichtet,
und schon ist der Frühling so
weit da, dass ich mich auf einen
Baumstamm setzen kann
und dem Vogelgezwitscher zu-
hören kann. Klaus⁽¹⁾ sitzt dann
neben mir, hat aber gar kein
Verständnis für solche Laute.

Mein Enkeltöchterchen⁽²⁾ ist

Seite 2

ein ganz goldiger Engel, ich
kann nicht genug schauen.
Und die Mutter⁽³⁾ ist schon wieder
ganz gesund.

So, liebe Julia, dies mein
Bericht; und zum leichteren
Gedenken lege ich noch eine
Aufnahme meiner Gipsmenschen
bei.

Herzlichst
Ihr
GK

Anmerkungen

(1)
Schäferhund Georg Kolbes

(2)
Maria von Keudell, verh. Freifrau von Tiesenhausen (11.4.1929, Berlin – 22.6.1919, Vancouver, Kanada), Leiterin des Georg-Kolbe-Museums von 1969 bis 1977

(3)
Leonore, Tochter Georg Kolbes (19. 11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)

G K
M